

ANTRAG

Antragsteller:

Sadtteilausschuss Eglosheim

Datum:

20.03.2015

Antrag:

Einrichtung einer Gemeinschaftsschule am Schulstandort Hirschbergschule
- Antrag der Mitglieder des Stadtteilausschusses Eglosheim vom 04.02.2015

Bezug SEK:

Antragstext:

Der Stadtteilausschuss Eglosheim beantragt die Prüfung, Beförderung und Einrichtung einer Gemeinschaftsschule an der Hirschbergschule.

Begründung:

Hintergrund:

Die Entwicklung der Schullandschaft in Baden-Württemberg und der Stadt Ludwigsburg lassen vermuten, dass die weiterführende Schule im Stadtteil Eglosheim mittelfristig nicht beibehalten werden kann. Nach der Verlagerung der Hauptschule wird voraussichtlich die Werkrealschule mittelfristig nicht weitergeführt. Die Schließung beider Schultypen hat gravierende Auswirkungen auf das soziale Netzwerk des Stadtteils, die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur sowie auf die Attraktivität des Wohngebietes.

In den vergangenen Jahren wurde – nicht nur im Rahmen des Projektes Soziale Stadt – ein gut funktionierendes soziales Netzwerk aufgebaut, das sein Zentrum an der Hirschbergschule hat. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Schulsozialarbeit, den Einrichtungen der Stadt, der Kirchen sowie weiterer sozialer Träger und Vereine ist die Basis für eine positive Entwicklung in Eglosheim. Ein Wegfall dieses komplexen Netzwerkes würde sich nach Aussagen aller Beteiligten kontraproduktiv für die Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie der Elternarbeit auswirken und gefährde die bisher erreichten Erfolge.

Nach dem Stadtteilausschuss und der Arbeitsgemeinschaft für Soziale Kinder- und Jugendarbeit Eglosheim (AGE) sprechen folgende Fakten für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule am Standort Hirschbergschule:

- Die auf der Bildungskonferenz in Eglosheim am 18. November 2014 vorgestellten Schülerzahlen zeigen eindeutig, dass die beiden Grundschulen am Ort in den kommenden Jahren mindestens zweizügig sein werden. Im landesweiten Durchschnitt wechseln zwischen 40 und 50 Prozent der Schüler in eine Gemeinschaftsschule. Ausgehend von diesen Zahlen kann eine Gemeinschaftsschule in Eglosheim mindestens zweizügig eingeführt werden.
- Im weiteren Einzugsgebiet der Hirschbergschule (Tamm/ Asperg) sind keine weiteren Gemeinschaftsschulen geplant. Die Gemeinschaftsschule in der Innenstadt – für die eine mindestens dreizügige Auslastung prognostiziert ist – ist demnach von einem Standort Eglosheim nicht tangiert.

- Der Wegfall der Grundschulempfehlung stellt die weiterführenden Schulen vor große Probleme. Hiervon im besonderen Maße betroffen, ist die Gottlieb-Daimler Realschule im Bildungszentrum West, die mit mehr und zunehmend auch überforderten Schülern konfrontiert ist. Auch die vom Land geplante Weiterentwicklung der Realschulen kann diese Tendenz nicht oder nur teilweise auffangen.
- Das pädagogische Konzept der Hirschbergschule ist gut ausgebaut: Sie besitzt Zertifizierungen und eine langfristige Qualifizierung durch laufende Fortbildungen. Einige Kollegen der Hirschbergschule haben an der Konzeption der Gemeinschaftsschule in der Innenstadt maßgeblich mitgewirkt. Diese Vorarbeiten kämen dem Aufbau einer Gemeinschaftsschule in Eglosheim zu Gute. Die Umsetzung könnte – nach Einschätzung der Rektorin der HBS – in anderthalb Jahren, zum Schuljahr 2017/18 erfolgen.
- Das Kollegium der Hirschbergschule befürwortet die Umwandlung zur Gemeinschaftsschule und trägt das Konzept mit.
- Neben der intrinsischen und pädagogischen Motivation verfügt die Hirschbergschule auch über die notwendige räumliche Ausstattung. Soweit das die AGE und der StA beurteilen können – die neuen gesetzlichen Vorgaben lagen bei Antragstellung noch nicht vor – ließen sich die geforderten Räume einer Gemeinschaftsschule im bestehenden Bau unterbringen.
- Der Standort Hirschbergschule bietet einer Gemeinschaftsschule – neben dem motivierten, kompetenten Kollegium – eine Reihe weiterer Vorteile und Synergien. Die Nähe zur Eberhard-Ludwig-Schule und die bereits bestehende Zusammenarbeit werden durch den Aufbau einer Gemeinschaftsschule weiter befördert. Der vom Land geforderten Integration bzw. Inklusion wird durch das Konzept sowie den gemeinsamen Lernort Rechnung getragen. Mit der Einführung der Ganztageschule in der Hirschberg-Grundschule, der Zusammenarbeit mit dem funclub 634 sowie den Räumen des Hortes sind die strukturellen und infrastrukturellen Bedingungen sehr positiv.
- Der Antrag wird von der HBS, der AGE, dem Bürgerverein, der evangelischen und katholischen Kirche sowie dem Stadtteilausschuss getragen.

Zusammenfassung:

Der Stadtteilausschuss ist der Überzeugung, dass die Einführung einer Gemeinschaftsschule die positive Entwicklung des Stadtteils weiter befördert und bestärkt.

Ein Wegfall aller weiterführenden Schulen in dem größten Stadtteil Ludwigsburg hätte dagegen mittel- und langfristig gravierende Folgen. Das bestehende Netzwerk würde deutlich reduziert und bräche ggf. auseinander. Eine langfristige Förderung sozial benachteiligter oder Migranten – die inzwischen Familien in der zweite Generation betreffen – wäre nicht mehr zu gewährleisten. Die sozialen, strukturellen und damit mittelfristig auch finanziellen Folgen widersprechen die Zielsetzungen des Stadtteilentwicklungsplanes sowie dem Engagement aller gesellschaftlicher Gruppen des Stadtteiles.

Unterschriften:

Sabine Laartz
i.A. der Mitglieder des Stadtteilausschusses Eglosheim

Verteiler:

DI, DII, DIII, 48 (f), 65 (m), Büro OBM, GSGR, 20

Federführung:

FB Bildung und Familie

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

Sitzungsart
